

# ***Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen***

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME  
16/2779**

A07, A11, A07/1

## **Stellungnahme des nordrhein-westfälischen Philologen-Verbandes zum**

### **Gesetz über die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2015)**

**Gesetzentwurf der Landesregierung; Drucksache 16/8650**

**Landtagsanhörung, 11. Juni 2015**

---

Der nordrhein-westfälische Philologen-Verband konzentriert sich in seiner Stellungnahme auf die Veränderungen, die den Haushaltsplan für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (Kapitel 05 300) betreffen.

Der Entwurf zum zweiten Nachtragshaushalt 2015 reagiert auf den sich wesentlich aufgrund der zugewanderten Flüchtlinge ergebenden Zuwachs von 17.404 Schülerinnen und Schülern. Rechnerisch entspricht dies einem Mehrbedarf von 1.122 Stellen. Bis zum Entwurf des vorliegenden Nachtragshaushalts wurde ein Teil des Grundbedarfs, nämlich der Umfang von 1.013 Stellen durch einen sämtliche Schulformen umfassenden Zugriff auf die Stellen gegen Unterrichtsausfall und für individuelle Förderung gedeckt. Dieses bisherige Verfahren hält der Philologen-Verband für absolut untragbar.

Schul-Rückmeldungen dokumentieren, dass die zu Verfügung stehende Stellenreserve an Gymnasien die unzureichende Versorgung mit Lehrerstellen nicht aufzufangen vermag und die konkrete Unterrichts-



Graf-Adolf-Straße 84  
40210 Düsseldorf

Landesgeschäftsstelle  
Telefon: 0211/177440  
Telefax: 0211/161973

E-mail: [info@phv-nw.de](mailto:info@phv-nw.de)  
Web: [www.phv-nw.de](http://www.phv-nw.de)

versorgung der überwiegenden Zahl von Schulen nicht dem statistischen Wert der personellen Ausstattung entspricht. Angesichts der wachsenden Herausforderungen infolge der Umsetzung der Inklusion und der nicht hinreichenden Einstellung von Fachlehrkräften für Flüchtlingskinder haben wir keine Verständnis dafür, dass die zusätzliche Last der Unterrichtsversorgung einfach auf die Schulebene verlagert wird und sich damit die Beanspruchung der Lehrkräfte weiter eklatant erhöht.

Zwar lindert der zweite Nachtragshaushalt mit der Bereitstellung von 674 Stellen die Ausgangssituation, doch bleibt festzustellen, dass weiterhin 339 Stellen aus dem Kontingent der Stellen gegen Unterrichtsausfall und für individuelle Förderung entnommen werden.

Damit bleibt der Nachtragshaushalt deutlich hinter den Erfordernissen zurück. Die Vorgaben sind unzureichend. Bei allen ohnehin stetig wachsenden Aufgaben der Lehrkräfte ist dieses Signal halbherzig. Das Problem des Unterrichtsausfalls wird sich noch verschärfen.

Der Philologen-Verband fordert die vollständige Gegenfinanzierung und plädiert wiederholt für den stufenweisen Aufbau einer ausreichenden Vertretungsreserve in den Schulen.

Düsseldorf, den 08.06.2015

The image shows a handwritten signature in black ink that reads "Peter Silbernagel". The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end of the last name.

Peter Silbernagel  
- Vorsitzender -